

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 12 (1937)
Heft: 5

Artikel: Ein neues Spielheim der Allgemeinen Baugenossenschaft Luzern (ABL.)
Autor: B.H.L.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-101094>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresrechnung per 31. Dezember 1936

über den bundesrätlichen Baufonds (Fonds de roulement) von Fr. 200 000.—

<i>Aktiven</i>	Fr.	<i>Passiven</i>	Fr.
Sektion Basel:		Eidg. Kassa- und Rechnungswesen, Bern:	
Wohngenossenschaft am Hackberg	16 033.80	Baufonds	200 000.—
Section Romande de l'Union Suisse pour l'Amélioration du logement:		Zins	2 347.80
Sous-Section La Chaux-de-Fonds	9 000.—		
Société Coopérative d'Habitation de Genève	20 000.—		
Assoc. Genevoise du Coin de Terre-Genève	18 000.—		
Sektion Zürich:			
Heimstättengenossenschaft Winterthur . . .	19 000.—		
Allgemeine Baugenossenschaft Zürich . . .	40 000.—		
Gemeinnützige Baugenossenschaft Waidberg, Zürich	20 000.—		
Sektion Bern:			
Baugenossenschaft des Verwaltungspersonals, Bern	14 000.—		
Zürcher Kantonalbank, Zürich:			
Kapital	43 966.20		
Zins	2 347.80		
	<u>202 347.80</u>		<u>202 347.80</u>

Zürich, den 31. Dezember 1936.

Der Quästor:
Jos. Irniger.

Die Rechnungsrevisoren:
L. Schaltenbrand.
O. Link.

AUS UNSERN BAUGENOSSENSCHAFTEN

Ein neues Spielheim der Allgemeinen Baugenossenschaft Luzern (ABL.)

Vom Grundsatz geleitet, daß engste kameradschaftliche Verbundenheit unter den Mitgliedern einer gemeinnützigen Genossenschaft die soliden Fundamente einer solchen Institution bilden müsse, kam die ABL. dazu, ein Spielheim für ihre Mitglieder zu bauen. Vorgängig erfolgte die Gründung einer Spielvereinigung mit dem Zweck, durch Schaffung von Spielgelegenheiten (wie Jassen, Kegel-, Billard- und Bocciaspiel) die Kameradschaft unter den Mitgliedern der ABL. zu fördern und zu festigen.

Das Spielheim besteht aus zwei Kegelbahnen (deutsch und französisch), einer Jaßnische, Vorraum und Toilette. Außerordentlich freundliche und helle Räume geben dem Ganzen das Gefühl der Wohnlichkeit. Die Finanzierung des Spielheims erfolgte durch die ABL., und die Spielvereinigung bestreitet den Unterhalt und die Verzinsung. Bekanntlich ist der Kegelsport landesüblich nicht gerade ein billiges Vergnügen. Bei uns ist es umgekehrt. Durch eine sehr sinnreiche elektromechanische Kegelstell- und Kugeltransportanlage (System Hewa von Konstrukteur Heiniger Walter, Hüswil, Luzern) haben wir erreicht, daß wir ohne Kegelsteller auskommen. Nebst einem sehr billigen Betrieb macht uns diese Neuerung vollkommen unabhängig. Letzterer Punkt war für uns ausschlaggebend, weil das Spielheim unsern Mitgliedern jeder-

zeit ohne Bedienung frei zur Verfügung steht. Das Spielheim ist seit dem 15. Februar 1937 in Betrieb, und unsere Spielfreunde sind eines Lobes über das Geschaffene.

Die Allgemeine Baugenossenschaft Luzern kann stolz sein auf ihre schöne und große Aufgabe, die sie sich durch den innern Ausbau ihrer Institution gestellt hat. Die Früchte solcher Arbeit können nicht ausbleiben.

B. H. L.



Neues Spielheim der Allgem. Baugenossenschaft Luzern